



Änderungsantrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2020/02052**
Datum: 01.12.2020
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Dr. Inés Brock
Melanie Ranft

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	01.12.2020	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	08.12.2020	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	09.12.2020	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	16.12.2020	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur
Beschlussvorlage "Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das
Haushaltsjahr 2021 sowie den Beteiligungsbericht 2019" VII/2020/01730**

Beschlussvorschlag:

1. Im Produkt 1.55101 Grünflächen und Parkanlagen wird der Ansatz für Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 123.500 EUR für zusätzliche Baumpflanzungen in den Jahren 2021 – 2024 erhöht.
2. Im Produkt 1.55301 Friedhofs- und Bestattungswesen wird der Ansatz für Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 123.500 EUR für zusätzliche Baumpflanzungen in den Jahren 2021 – 2024 erhöht.
3. Im Produkt 1.26302 Singschule wird der Ansatz für Transferaufwendungen um 29.000 EUR für die Arbeit der Kindersingakademie der Stadt Halle (Saale) in Trägerschaft der Halleschen Jugendwerkstatt gGmbH im Jahr 2021 erhöht.
4. Im Produkt 1.36302 Förderung der Erziehung in der Familie wird der Ansatz für Transferaufwendungen um 165.000 EUR für die Finanzierung von drei zusätzlichen Beratungsstellen in den Jahren 2021 – 2024 erhöht.
5. Im Produkt 1.56141 Klimaschutz werden die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 30.000,00 EUR entsprechend des im Rahmen des Beschlusses zur „Fortschreibung des integrierten kommunalen Klimaschutzkonzeptes der Stadt Halle (Saale)“ VII/2019/00405 vorgeschlagenen Budgets für die Förderrichtlinie „Begrünung und Entsiegelung“ in den Jahren 2021 – 2024 erhöht.

6. Im Produkt 1.56141 Klimaschutz werden die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 10.000,00 EUR entsprechend des Stadtratsbeschlusses zu Antrag VI/2019/04991 (Förderprogramm Anschaffung Lastenräder) und des gleichzeitig im Rahmen des Beschlusses zur „Fortschreibung des integrierten kommunalen Klimaschutzkonzeptes der Stadt Halle (Saale)“ VII/2019/00405 vorgeschlagenen Budgets für ein Pilotprojekt die Förderrichtlinie „Pilotprojekt Lastenfahrräder/City Logistik“ in den Jahren 2021 – 2024 erhöht.
7. Im Produkt 1.11120 Demokratie und Integration werden die Personalaufwendungen um 15.000 EUR für eine 0,75 VZS (bisher 0,5 VZS) Koordinator/-in für Präventionsarbeit gegen Rassismus, Gewalt und Kriminalität erhöht. Der Stellenplan ist entsprechend anzupassen.
8. Im Produkt 1.11101 Steuerung der Kommune werden jährliche Aufwendungen in Höhe von 10.000 EUR für Aufwandsentschädigungen für Mitglieder von vom Stadtrat gebildeten Beiräten in den Jahren 2021 – 2024 eingestellt.
9. Im Produkt 1.53501 Stadtwerke wird der Ansatz für sonstige ordentliche Erträge um 247.000 EUR infolge des neuen Konzessionsvertrages für Trinkwasser in den Jahren 2021 – 2024 erhöht.
10. Im Produkt 1.25104 Halloren- und Salinemuseum wird der Ansatz für Transferaufwendungen im Jahr 2021 um 46.000 EUR entsprechend dem Ratsbeschluss vom 27.05.2020 verringert.
11. Im Produkt 1.31210 Leistungen für Unterkunft/Heizung nach § 22 SGB II wird der Ansatz „sonstige ordentliche Aufwendungen“ um 213.000 EUR in 2021 und in den Jahren 2022-2024 um jeweils 230.000 EUR reduziert.

gez. Dr. Inés Brock
Fraktionsvorsitzende

gez. Melanie Ranft
Fraktionsvorsitzende

Begründung:

zu 1. und 2.

Vorgeschlagen wird eine Budgeterhöhung in den relevanten Produkten, um festgestellte und künftige Dürreschäden im städtischen Baumbestand wenigstens teilweise durch neue Baumpflanzungen ausgleichen zu können.

zu 3.

Um das bisherige Programmangebot der Kindersingakademie in Trägerschaft der gemeinnützigen Halleschen Jugendwerkstatt gGmbH vollumfänglich erhalten zu können und aufgrund gestiegener Personalkosten, entsteht für den Verein ein höherer Finanzbedarf als in den vergangenen Jahren.

zu 4.

In der Fortschreibung der Sozial- und Jugendhilfeplanung nach dem FamBeFöG LSA für das Jahr 2021 wird anhand statistischer Daten nachgewiesen, dass ein erhöhter Personalbedarf besteht. Weiterhin wird im Konzept darauf verwiesen, dass die Stadt Halle nach den Empfehlungen der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung (bke) 15 Vollzeitstellen in den Erziehungsberatungsstellen vorhalten müsste. Aktuell hält die Stadt Halle 9,50 VbE Berater*innen vor, davon werden 2,0 VbE über den Saalekreis finanziert.

zu 5. und 6.

Die vorgeschlagenen Budgeterhöhungen im DLZ resultieren aus dem Beschluss des Stadtrates zur Fortschreibung des Kommunalen Klimaschutzkonzeptes vom 27.05.2020. Die dort auf Vorschlag der Stadtverwaltung enthaltene Maßnahme Nr. B 13 „Gebäudebegrünung und Nutzung von Niederschlagswasser“ umfasst ein Budget in Höhe von jährlich 80.000 EUR, vorgesehen sind 2021 bisher lediglich 50.000 EUR. Für die Maßnahme G 50 sind im Klimaschutzkonzept jährlich 10.000 EUR vorgesehen, im Haushaltsentwurf der Stadtverwaltung 2021 ist diese Maßnahme nicht enthalten.

zu 7.

Vorgeschlagen wird den Stellenumfang für die vorgesehene Personalstelle „Koordinator/-in für Präventionsarbeit gegen Rassismus, Gewalt und Kriminalität“ aufgrund des mit der Tätigkeit verbundenen Arbeitsaufwandes von 0,5 VZS auf 0,75 VZS zu erhöhen.

zu 8.

Im Juli 2020 hat der Stadtrat die Stadtverwaltung beauftragt zu prüfen, wie eine Entschädigungslösung für ehrenamtlich Tätige in Beiräten, die durch den Stadtrat der Stadt Halle gebildet wurden, aussehen kann. Das Prüfergebnis, inklusive der Auflistung relevanter Beiräte sowie eine Kalkulation der Gesamtkosten sollte dem Stadtrat bis Oktober 2020 vorgelegt. Da bisher kein Prüfergebnis vorliegt, wird vorläufig ein Budget in Höhe von 10.000 EUR vorgeschlagen.

zu 9.

Für 2021 stehen nach Darstellung in der Beschlussvorlage VII/2020/01629 Einnahmen aus dem neuen Konzessionsvertrag über die öffentliche Versorgung mit Trinkwasser in Höhe von 1.175 TEUR zur Verfügung (gegenüber Einnahme in Höhe von 380.000 EUR bisher). Im Haushaltsentwurf der Stadtverwaltung (Stand 18.09.2020) sind im Produkt „1.53501 Stadtwerke“ bisher erhöhte Einnahmen lediglich in Höhe von 548.000 EUR geplant. Der Haushaltsansatz ist anzupassen.

zu 10.

Mit Beschluss des Stadtrates vom 27.05.2020 hat der Stadtrat das Budget zur Förderung des Halloren- und Salinemuseums im Jahr 2021 (vgl. VII/2020/00947) festgelegt. Der Haushaltsansatz ist anzupassen.

zu 11.

Mit Beschluss des Stadtrates zum Haushalt 2020 im Januar 2020 hatte der Stadtrat im betreffenden Produkt eine Reduzierung des Ansatzes unter „sonstige ordentliche Aufwendungen“ um 3.500.000,00 EUR von 82.034.128 EUR (Vorschlag der Stadtverwaltung im Haushaltsentwurf vom 27.11.2019) auf 78.534.128 EUR vorgenommen. Nach Darstellung in der Antwort auf eine aktuelle schriftliche Anfrage zu den Kosten der Unterkunft im Haushaltsjahr 2020 wurde von der Stadtverwaltung aktuell mitgeteilt, dass 2020 voraussichtlich mit Aufwendungen in Höhe von lediglich 71.300.000 EUR gerechnet wird. Vorgeschlagen wird den bisherigen Haushaltsansatz 2021 in Höhe von 78.753.023 EUR zu reduzieren.